



Der humoristische Höhepunkt an der Jubiläumsfeier der Höheren Fachschule für Wirtschaft war der Auftritt von Comedian Fabian Unteregger. FEI

## Schule für Praktiker feiert Jubiläum

**Baden** 25-jähriges Bestehen der HFW: Absolventen erinnern sich an ihre Studiumszeit

VON FABIENNE EICHELBERGER

Die ehemaligen Studenten scheinen sich mit guten Gefühlen an ihre Zeit an der Höheren Fachschule Wirtschaft (HFW) zu erinnern. Für viele war bei der Wahl der Weiterbildung ausschlaggebend, dass sie berufsbegleitend absolviert werden kann. Was nicht immer einfach war: «Es war eine anstrengende Zeit, in der mein soziales Umfeld etwas zu kurz kam», sagte etwa Patrick Brugger.

Dass die drei Ausbildungsjahre den Studenten viel abverlangen, ist auch Joseph Sutter, Rektor Weiterbildung und Studienleiter HFW Baden,

bewusst: «Ich bezeichne unsere Studenten gerne als Lebenskünstler – im positiven Sinn». Viele Studenten arbeiten neben dem Studium 80 bis 100 Prozent. Genau die Praxisnähe sei aber ein Qualitätsmerkmal der Schule. Zudem öffne ein Abschluss an der HFW die Türen zur Weiterbildung an einer Fachhochschule.

### Tiefe Arbeitslosenquote

Höhere Fachschule und Fachhochschule – zwei Bezeichnungen, die oft

zu Missverständnissen führen. «Wenn man von der HF spricht, denken viele an die FH. Dabei ist es ganz etwas anderes», sagte Geri Müller, Stadtrat von Baden und Ressortchef Bildung. So handelt es sich bei der HF um eine berufsorientierte und bei der

**«Ich bezeichne unsere Studenten gerne als Lebenskünstler.»**

Joseph Sutter, Rektor HFW

FH um eine akademische Weiterbildung. Dieses Missverständnis solle aufgelöst werden. Überhaupt waren sich die Anwesenden einig, dass die HFW zu wenig bekannt sei. «Wir mussten an Vorstellungsgesprächen

immer wieder erklären, was das nun für eine Ausbildung ist», erzählen die Ehemaligen. Ihre Erklärungen scheinen auf offene Ohren gestossen zu sein: Die Absolventen der Höheren Fachschule haben die tiefste Arbeitslosenquote.

Der humoristische Höhepunkt an der Feier: der Auftritt von Comedian Fabian Unteregger. Auch er machte sich Gedanken zur Bildung. So trat Unteregger zuerst als Pizzakurier auf, der nun als Weiterbildung den Kurs «Gesetzeslücken» besuchen will. Später liess der Imitations-Künstler Alt-Bundesrat Moritz Leuenberger ein Gedicht für die HFW vortragen.

## Musiker spielten Welthits der letzten 20 Jahre

**Stetten** Unter dem Motto «Jung & Alt» präsentierte die Musikgesellschaft unter der Leitung von Pascal Gruber einen Querschnitt durch moderne Unterhaltungsmusik.

VON PETER THOMANN

Spannungsgeladen war der Auftakt mit einem Potpourri durch bekannte Krimi-Signete. Wer kennt sie nicht, die Titelmelodien zu «Derrick», «Tatort» und «Fall für zwei»? Die Krimistimmung wurde noch angeheizt durch blinkende Blaulichter der Polizei auf einer Nebenbühne. Das Motto «Jung & Alt» sollte sich auf die Besetzung der Musikformation beziehen, so die Konzertsprecherin. Die Musikgesellschaft war für diesen Abend ergänzt worden mit sechs Jungmusikantinnen und Jungmusikanten des Jugendspiels Rohrdorferberg, welche in ihren roten Gilets leicht von den Mitgliedern der Musikgesellschaft Stetten zu unterscheiden waren. So entstand ein Ensemble, in dem der jüngste Instrumentalist gerade mal 15 Jahre, der Älteste 78 Jahre alt ist.

### Hitparaden vergangener Jahre

Ausserdem interpretierten die Akteure Hitparadenstürmer vergangener Zeiten. In dem von der amerikanischen Popgruppe «Bangels» bekannten Song «Eternal Flame» entzückten die Flöten-Leadstimme und die überraschenden Einwüfe des portablen Glockenspiels, auch Lyra genannt. Die Trompete hatte die Leadstimme inne in Atila Sereftugs Lied «Ne Partez Pas Sans Moi», mit welchem Celine Dion am Eurovision Song Contest 1988 den Sieg für die Schweiz geholt hatte. Neben dem Er-



Dirigent Pascal Gruber (oben links) führte die Instrumentalisten geschickt durch die Lieder. PTO

folgstitel «Wake Me Up Before You Go Go» der englischen Popband «Whams!» vermochte auch ein Medley durch die grössten Erfolge der Gruppe «Queen» zu begeistern. Bestens bekannt sind die wuchtigen Evergreens wie «We Will Rock You», «We Are The Champions» und Freddie Mercurys «Bohemian Rhapsody». Als rhythmisch anspruchsvoll erwies sich das Blasmusik-Arrangement des Mani Matter Liedes «Hemmige». Sau-

ber und akkurat gespielte Schlagzeugübergänge sowie Soloeinlagen von Trompete und Tenorhorn liessen aufhorchen und begeisterten die Konzertbesucher.

### Schlagzeuigerische Virtuositäten

Höhepunkt des Abends war das Werk «Showdown For Band» des Schweizer Komponisten Gilbert Tinner. Ein musikalisches Feuerwerk ergoss sich über die Konzertbesucher.

Virtuos waren die Schlagzeugeinlagen von Roman Scherer und das Publikum verlangte vehement die Wiederholung.

Es ist erfreulich, was der junge Dirigent Pascal Gruber mit den Stettener Musikanten in den drei Jahren seines Wirkens erreicht hat. Die speziell rhythmisch anspruchsvolle Literatur wird bestens gemeistert und der Klangkörper kann sich hören lassen.

## Nachrichten

### Turgi Claudia Frei seit 10 Jahren Leiterin Finanzen

Vor 10 Jahren hat Claudia Frei ihre Tätigkeit als Leiterin Finanzen auf der Gemeinde Turgi aufgenommen. Mit viel Engagement und Fachwissen löse sie die komplexen Arbeiten, die heutzutage auf einer Finanzverwaltung anfallen, berichtet der Gemeinderat. (AZ)

### Künten Wer will in die Energiekommission?

Der Gemeinderat Künten will eine Energiekommission bilden. Sie hat vorerst die Aufgabe, ein Energieleitbild für die Gemeinde Künten auszuarbeiten. Die Kommission soll aus fünf Mitgliedern bestehen. Zur Komplettierung werden noch zwei interessierte Personen aus der Bevölkerung gesucht. Es ist vorgesehen, die erste Sitzung im Januar durchzuführen. Interessenten können sich beim Gemeindeammann Werner Fischer (wfischer17@bluewin.ch) oder beim Gemeindeschreiber Hubert Notter (Telefon 056 485 84 83) melden. (AZ)

### Mägenwil Marc Werlen neu Leiter bei Brack.ch

Der Online-Händler Brack Electronics aus Mägenwil erweitert seine Geschäftsleitung um Marc Werlen als Leiter Marketing. Nach der Elektronikerlehre absolvierte Werlen die Ausbildung zum Eidg. dipl. Marketingleiter. Die letzten fünf Jahre wirkte der 41-Jährige als Head Marketing beim Schweizer Internetdienstleister Netcetera. In den Jahren 2009 bis 2011 dozierte Marc Werlen an den KS Kaderschulen Zürich Werbung und Integrierte Kommunikation. (AZ)

### Wohlenschwil Wechsel beim Mittagstisch

Sarah Strebel und Sonja Steiner haben ihren Rücktritt als Betreuerinnen des Mittagstisches Wohlenschwil erklärt. Neu zeichnen Manuela Bossert, Bang Egloff und Liliane Mangold verantwortlich. Der Mittagstisch findet jeden Freitag 11.45 Uhr im Foyer der Halle blau statt. Neu auch für Senioren. (AZ)

## Die Verwaltung darf grösser werden

**Gebenstorf** Die Gemeindeversammlung hat den Stellenplafond der Verwaltung auf maximal 2800 Stellenprozente festgelegt. Die FDP unterlag mit ihrem Antrag, den Plafond auf 2600 Stellenprozent zu belassen. Mit dem Plafond erhält der Gemeinderat die Möglichkeit, bei Bedarf Leute einzustellen. Es besteht aber nicht die Absicht, den Plafond nun unmittelbar auszuschöpfen.

### Gemeinde will besser informieren

Über die Stellensituation in der Verwaltung will der Gemeinderat künftig noch intensiver informieren. Dies, obwohl ein entsprechender Überweisungsantrag in der Abstimmung knapp scheiterte. Das Budget, mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 103 Prozent, wurde genehmigt, ebenso die Auflösung des Verkehrsverband Aargau Ost und die Satzungen des Abwasserverbandes Brugg-Birrfeld. Kyle Correal und Shkodra Shkumbin erhielten das Bürgerrecht der Gemeinde Gebenstorf. Nur 88 der 2897 Stimmberechtigten nahmen an der Versammlung teil: Alle Beschlüsse, ausgenommen die Einbürgerungen, unterliegen dem fakultativen Referendum. (DM)